

Zeitschrift: Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik

Band: 21 (1959)

Heft: 2

Artikel: Landmaschinen-Neuheiten am Comptoir und an der OLMA 1958

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1069634>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Landmaschinen-Neuheiten am COMPTOIR und an der OLMA 1958

Vorwort der Redaktion: Zufolge Platzmangels musste die nachstehende Orientierung schon zweimal zurückgestellt werden. Wir bitten Leser und Autor um verständnisvolle Nachsicht.

Aebi & Co., Maschinenfabrik, Burgdorf

Die Firma hat ihr Verkaufsprogramm um zwei Neukonstruktionen, nämlich eine Kultivatorrotoregge (Abb. 1) und einen Aebi-Heuer erweitert. Bei der erstgenannten Maschine ist der Kultivator üblicher Bauart mit der Rotoregge neuerer Konzeption in einem einzigen Gerät verbunden. Der Kultivator mit 9 Arnszienken bildet den Vorderteil des Geräts und die mit Winkelklingen versehene Egge den Hinterteil. Der Antrieb der Spatenwelle erfolgt von der Traktorzapfwelle aus über ein Winkelgetriebe mit zwei Umdrehungsgeschwindigkeiten. Das Gerät ist für 20- bis 30-PS-Traktoren mit normalisierter Dreipunktaufhängung bestimmt. Die Verwendungsmöglichkeiten dieses Geräts sind ziemlich vielseitig. Es eignet sich nämlich zum Stoppelschälen und zur Saatbettvorbereitung. Nach Entfernung der Rotoregge kann es zudem als gewöhnlicher Kultivator eingesetzt werden.

Der Aebi-Heuer (Abb. 2) ist ein kombinierter Schwadenrechen. Er ist für den Frontalanbau am Einachstraktor AM 53 oder Motormäher AM 70 vorgesehen. Diese Maschine, die im Grunde genommen ein abgeänderter Schrägtrommel-Schwadenrechen ist, eignet sich zum Zetten, Wenden und Herstellen von Ladeschwaden. Sie soll eine weitgehende Mechanisierung der Heuernte ermöglichen. Die Befestigung erfolgt an Stelle des Aus-

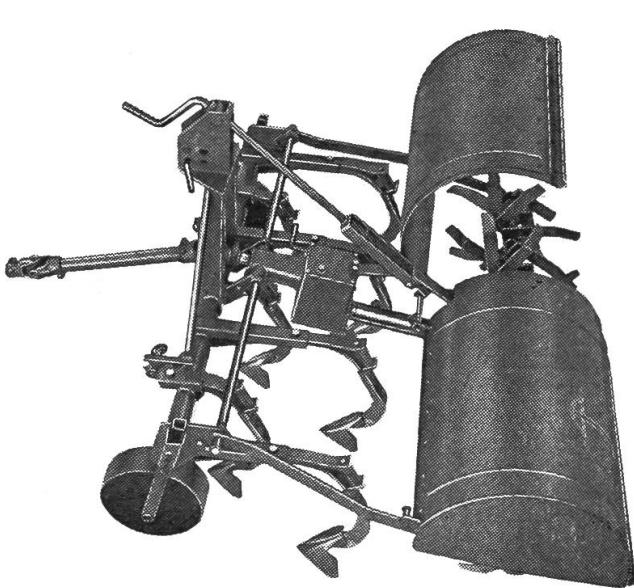


Abb. 1:
Traktor-Kultivator-Rotoregge AEBI

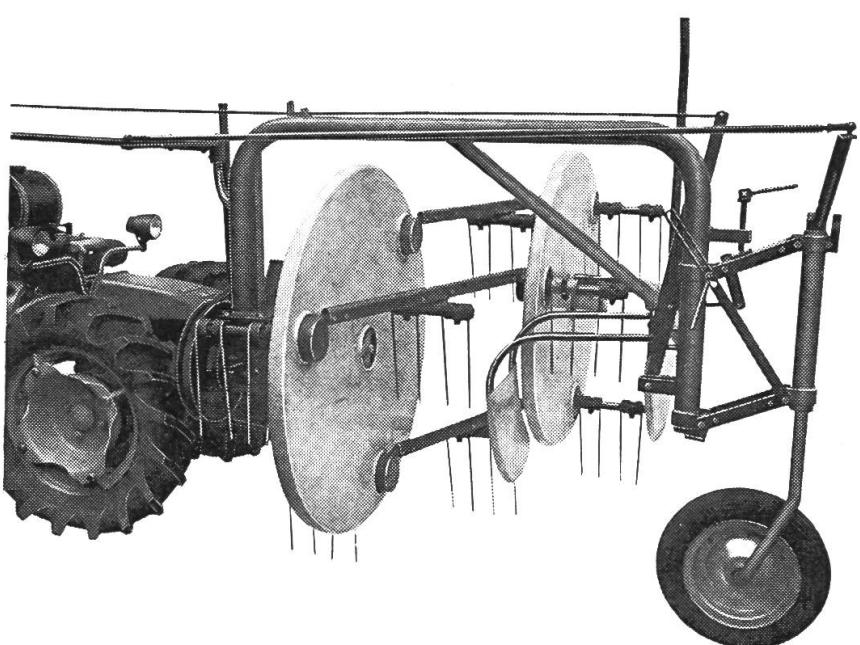


Abb. 2: Heuer für den Frontalanbau am Einachstraktor
AM 53 der Firma AEBI

legers mit zwei Klappschrauben. Bei der Arbeit wird das ganze Aggregat mit einem bis an die Sterzen reichenden Hebel gesteuert, der mit beiden Stützrollen des Geräts verbunden ist. Die Arbeitsbreite beträgt 1,25 m.

Agrar, Fabrik landw. Maschinen AG, Wil / SG

Der ausgestellte Schwadenrechen Duplex-Pony (Abb. 3) für Einachstraktoren ist aus dem bekannten und bewährten Agrar-Duplex heraus entwickelt worden. Der Antrieb der Zinkentrommel erfolgt hier von der Zapfwelle aus über Gelenkwelle und Rollenkette. Das Vorhandensein entsprechender Anbauvorrichtungen vorausgesetzt, lässt sich die Maschine praktisch mit jedem Einachstraktor verwenden. Nach Angaben des Herstellers soll sie sich zum Zetten, Wenden und Schwadenziehen eignen, und sie ermöglicht somit eine weitgehende Mechanisierung der Heuwerbung. Die Arbeitsbreite beträgt 1,5 m.

Althaus & Co., Pflugfabrik, Ersigen / BE

Sehr interessant wurde durch diese Firma der Tragrahmen einer Anbauzinkenegge gelöst. Für die Transportstellung wird er nämlich so zusammengeklappt, dass die äusseren Eggenfelder nicht mit den Zinken nach aussen sondern nach innen gerichtet sind (Abb. 4). Diese Lösung ist vor allem vom Standpunkt der Unfallverhütung aus gesehen als sehr wertvoll zu bezeichnen.

Bucher-Guyer AG, Maschinenfabrik, Niederweningen / ZH

Die Firma hat folgende Neukonstruktionen gezeigt: einen Traktorstriegel, einen neuartigen Mähmesserantrieb für Motormäher, einen modernisierten Rotorrechen, einen Kartoffelvorratsgräber und einen leistungsfähigeren Traktor D 2000.



Abb. 3:
Schwadenrechen Duplex-Pony der Firma AGRAR

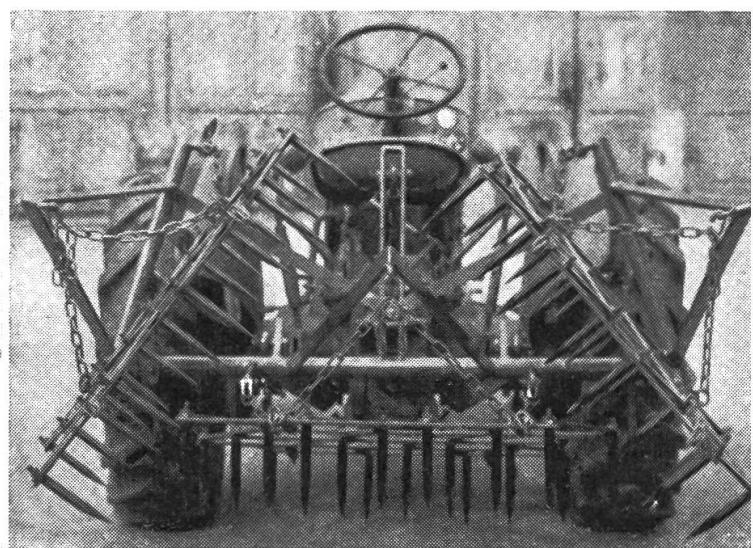


Abb. 4:
3teilige Anbau-Zinkenegge der Firma ALTHAUS

Der Traktorstriegel (Abb. 5) besteht aus mehreren 50 cm breiten Federelementen, die an einer 2 oder 4 m langen Dreikantschiene mit Parallelogramm- oder Starrhaltern angebracht sind. Das Ganze wird durch einen auf zwei Stützrollen laufenden Rahmen (gleicher wie beim Bucher-Vielfachgerät) getragen. Die 4 m Schiene lässt sich für den Transport zerlegen. Das Gerät verrichtet ähnliche Arbeit wie der gewöhnliche Striegel und kann diesen vollständig ersetzen. Als besonders vorteilhaft erscheint beim Gerät die Möglichkeit der Anpassung des Zinkendruckes zu Bodenbeschaffenheit und Pflanzenart. Dies erfolgt mittels Stützrollen und dem oberen Lenker der Hebevorrichtung.

Der neue Mähmesserantrieb des Motormähers K 3 (Abb. 6) ist mit einer Sicherheitskupplung (Klingenschutz!) versehen. Diese Einrichtung, die am Mähausleger eingebaut wurde, funktioniert wie folgt: wird der Messerbalken durch einen festen Gegenstand blockiert, so wird die Kupplung ohne weiteres Zutun betätigt, und der Ausleger knickt ein. Der Messerbalken bleibt so lange stillstehen, bis sich der Ausleger wieder in entgegengesetzter Richtung bewegt. In diesem Moment wird der eingeklemmte Fremdkörper freigegeben und wird automatisch beseitigt. Dank dieser Vorrichtung ist das Mähen praktisch ohne jeglichen Unterbruch möglich. Der Klingenschaden bleibt dabei auf ein beachtenswertes Minimum beschränkt.

Der bekannte Rotorrechen Bucher (Abb. 7) wurde in der Weise umkonstruiert und verbessert, dass er sowohl frontal wie auch am Traktorheck angebaut werden kann. Dadurch ist die Maschine vielseitiger geworden und lässt sich nunmehr zum Breitwenden, Schwadenwenden und Schwadenziehen verwenden. Die Rechenräder weisen zudem verbesserte Spiralfederzinken auf, die nach Aussagen der Standbetreuer ein sauberes Rechen gewährleisten.

Beim neuen Kartoffelvorratsgräber (Abb. 8) bestehen die Arbeitsorgane aus zwei hintereinander angebrachten Stabkörben, die quer zur Fahrtrichtung schwingen, und zwar gegenläufig. Die Maschine ist für 2 Kartoffelreihen und Traktoren mit Kriechgang und normalisierter Hebevorrichtung gebaut. Die Arbeitstiefe wird mittels zweier Stützrollen eingestellt. Mit dem Oberlenker des Hebers kann die Neigung der Körbe und dadurch die Siebintensität verändert werden. Die ausgegrabenen Knollen werden in einer Reihe abgelegt. Die Maschine eignet sich bei Verwendung entsprechender Rodekörper ebenfalls zum Graben von Zuckerrüben.

Der neue Traktor, Typ D 2000 (Abb. 9), besitzt einen geräuscharmen, luftgekühlten 28-PS-MWM-Dieselmotor, eine Doppelkupplung, eine ausschaltbare Hydraulikpumpe mit Zweiwegsteuerung, sowie eine mit Contra-Schlupf ausgerüstete Hebevorrichtung. Die Contra-Schlupf-Vorrichtung überträgt einen Teil des Widerstandes des arbeitenden Gerätes auf die Traktor-Hinterachse. Auf diese Weise werden die Triebräder zusätzlich belastet, was eine bessere Adhäsion zur Folge hat.

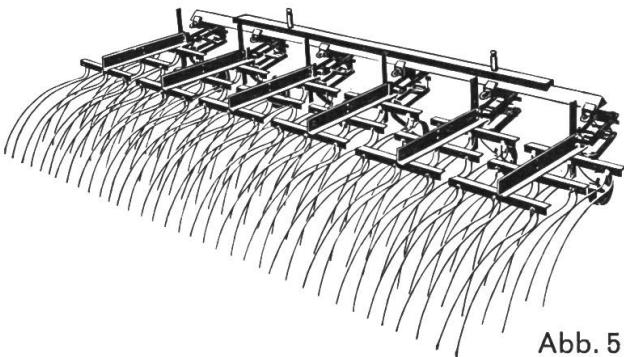


Abb. 5:

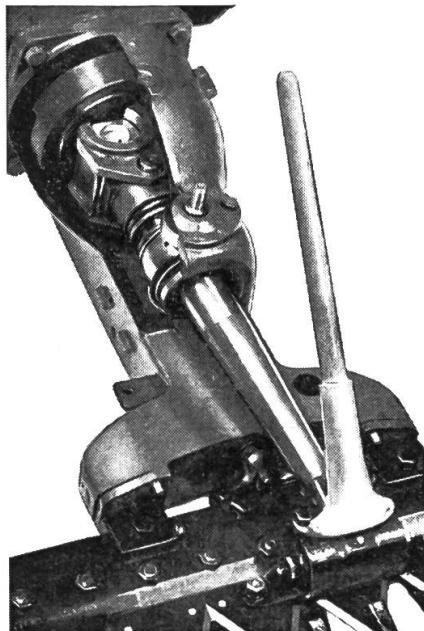


Abb. 6



Abb. 7



Abb. 8

Abb. 5: Traktor-Striegelegge
der Firma BUCHER-GUYER

Abb. 6: Neuer Mähmesser-Antrieb der Firma
BUCHER-GUYER

Abb. 7: Der neue Rotorrechen BUCHER bei
der Arbeit am Heck des Traktors

Abb. 8: Der neue Kartoffel-Vorratsgraber
BUCHER bei der Arbeit

Abb. 9:
Der neue Traktor BUCHER, Typ D 2000

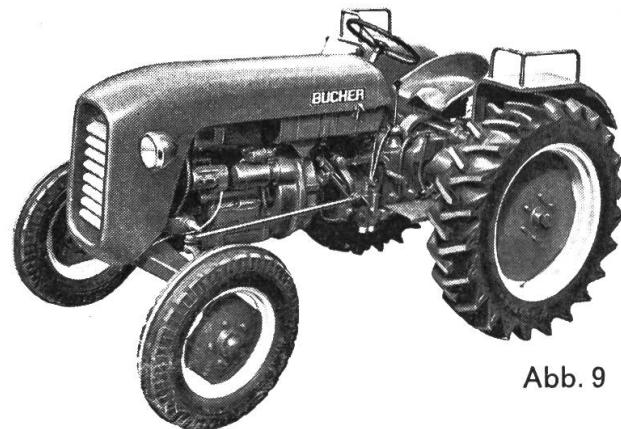


Abb. 9

Ueberprüfe Fahrzeuge nicht nur auf ihre mechanischen Funktionen (Bremsen, Pneus usw.), sondern auch auf die vorschriftsgemäße Ausrüstung (Rückstrahler, Rücklicht, eventuell Stoplicht und Schildbeleuchtung).

Fritz Bührer, Traktorenfabrik, Hinwil / ZH

Zu den letzten Neuheiten an den Bührer-Traktoren gehört die Frontzapfwelle (Abb. 10), das Triplex-Getriebe (Abb. 11) mit seiner Doppelkupplung und einer Gangschaltung ohne Fahrunterbruch, sowie einem stufenlosen Kriechgang von 0 bis 700 U/Std. Nennenswert ist zudem die getriebeunabhängige und ausschaltbare Hydraulikpumpe mit Dreiegesteuerung. Letztere ermöglicht die unabhängige Bedienung der Front-, Seiten- oder Heckhydraulik. Der Mähantrieb, der ebenfalls getriebeunabhängig ist, besitzt 3 Mähgeschwindigkeiten. Die hintere Zapfwelle mit drei Drehgeschwindigkeiten ist gang- und motorabhängig.

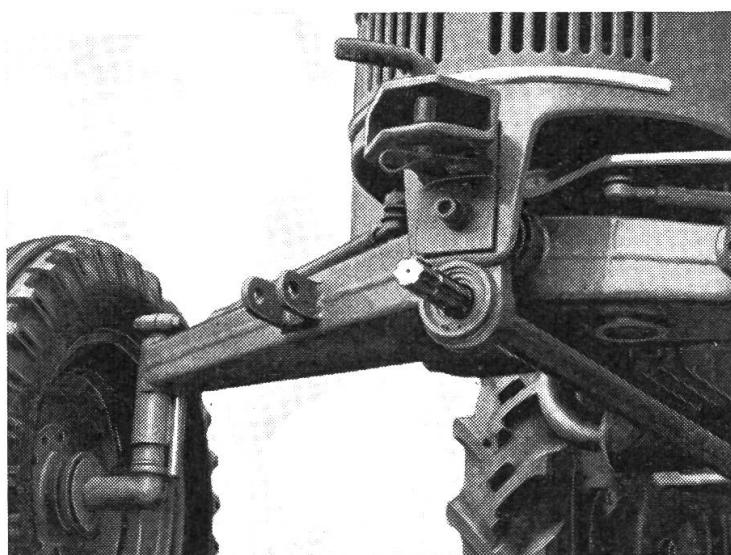


Abb. 10:
Die Frontzapfwelle am BÜHRER-Traktor

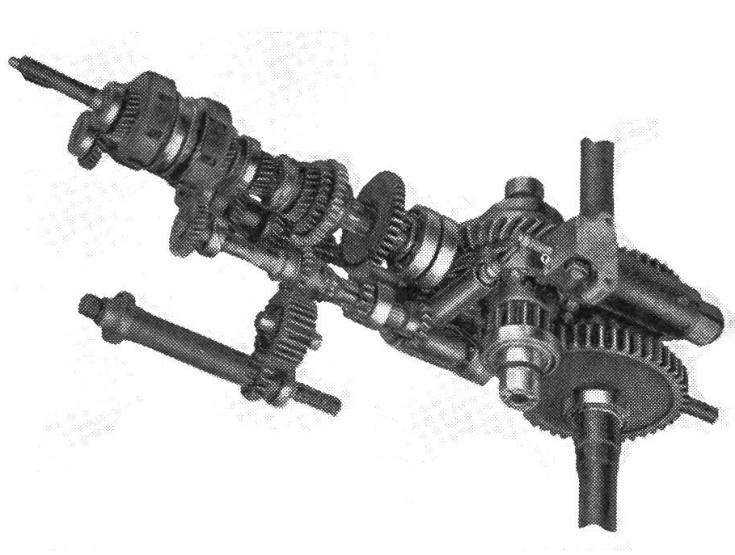


Abb. 11: Das Triplex-Getriebe am BÜHRER-Traktor mit Doppelkupplung und Gangschaltung ohne Fahrunterbruch. Man beachte die getriebeunabhängige und ausschaltbare Hydraulikpumpe. — Der Mähbetrieb ist ebenfalls getriebeunabhängig.

F. u. E. Bur, Maschinenfabrik, Luzern

Die Firma hat eine Vollerntevorrichtung (Abb. 14) zu den bekannten Kartoffelvorratsgräbern «Bure-König» ausgestellt. Diese, noch im Prototyp-Stadium gezeigte Ausführung, besteht aus einem Rahmen mit einem endlosen Kettenband, das die von Schwingkörgen herausfallenden Knollen auffängt und nach oben in eine Verleserutsche fördert. Hinten am Rahmen ist zudem ein zweirädriger Karren mit einer Verleserutsche, 2 Sitzen und einem Gestell für 2 Harasse angehängt. Der Karren wird beim Wenden jeweils von der Aufsammelvorrichtung getrennt. Die Maschine kann vor allem deshalb interessant werden, weil sie sehr kurz gebaut ist und vom Traktor getragen wird. Ein abschliessendes Urteil wird indessen erst die Zukunft gestatten, sobald diese zurzeit noch nicht fertig entwickelte Maschine vermehrt eingesetzt wird.

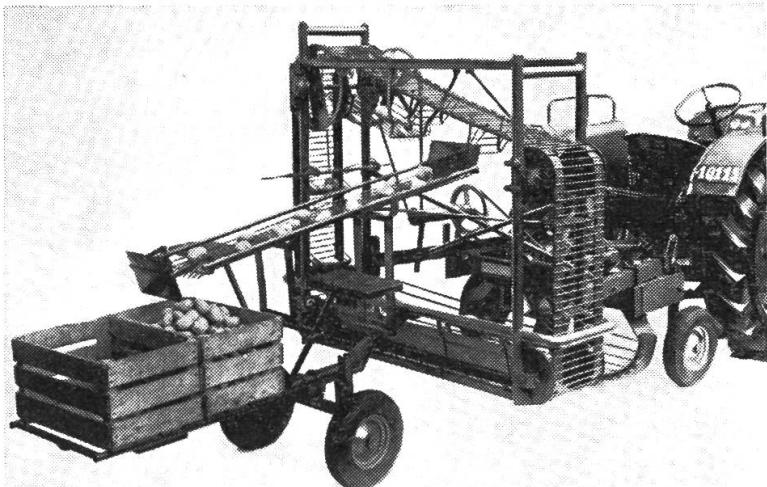


Abb. 14: Vollerntevorrichtung BUR zu den Kartoffel-Vorratsgräbern «Burekönig»

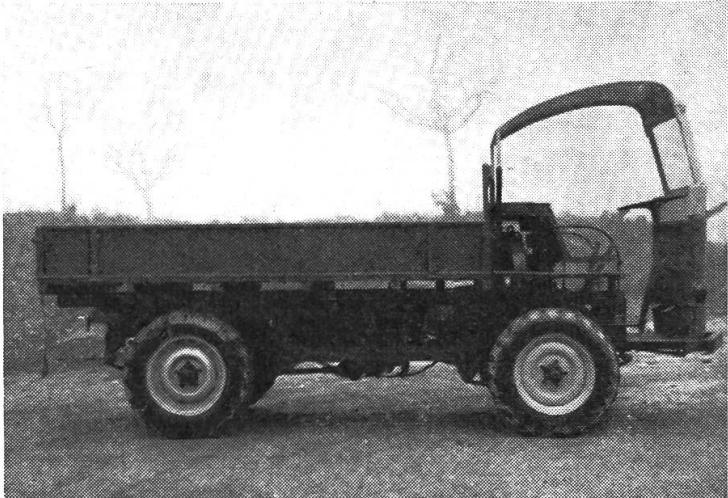


Abb. 15: Seitenansicht des Geländefahrzeuges «Chassis-Trag» der Firma Arnold Mayor in Bramois VS

Hans Hürlimann, Traktorenwerke, Wil / SG

Die reiche Auswahl an Hürlimann-Traktoren wurde durch den neu entwickelten Typ D 70 Super-Spezial (Abb. 16) vergrössert. Er unterscheidet sich von seinem Vorgänger D 80 vor allem durch einen stärkeren Motor mit 41,8 PS und einem niedrigeren Gewicht. Die Zapfwellenleistung beträgt 37 PS bei einer normalisierten Drehzahl von 540 U/min. Interessant scheint ferner beim neuen Typ die Gangschaltung, bei der mit dem gleichen Hebel alle normalen und reduzierten Gänge eingeschaltet werden können.

Arnold Mayor, Bramois/VS

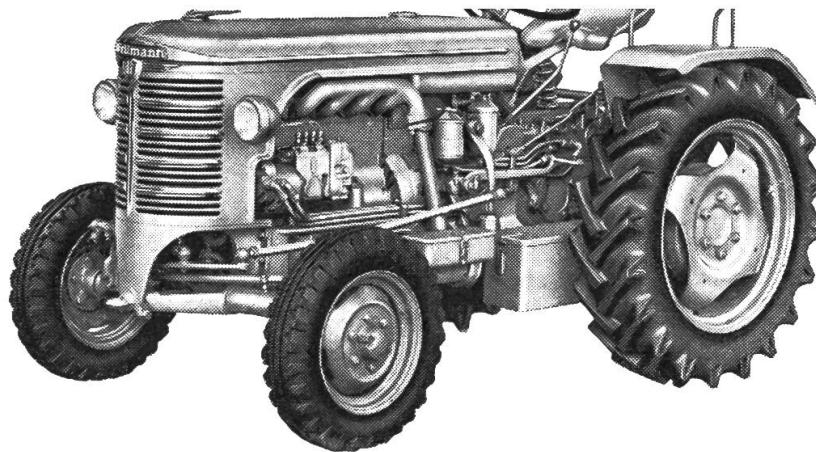
Diese bis jetzt weniger bekannte Firma hat ein interessantes Geländefahrzeug «Chassis-Trag» (Abb. 15) ausgestellt. Es ist mit einem 30-PS-VW-Benzinmotor, 9-Ganggetriebe, 4-Radantrieb und einer 1,5x2,5 m grossen Ladebrücke mit 1500 kg Tragkraft ausgerüstet. Nach Angaben des Herstellers kann das beladene Fahrzeug Steigungen bis zu 45 % bewältigen.

Der Verkaufspreis für die Standard-Ausführung beträgt Fr. 7500.—. Gegen Aufzahlung kann ferner eine Zweiseiten-Kippbrücke, eine Fahrerkabine mit Heizung, sowie Blache und Gestelle für die Ladebrücke, Kehrichtbehälter u. a. m. geliefert werden.

Die Nummer 3/59 wird im Zeichen der Schweizerischen Landmaschinenschau, vom 3.—7. April 1959 in Brugg, erscheinen.

Abb. 16:

Der neue HÜRLIMANN,
Typ D 70 Super-Spezial

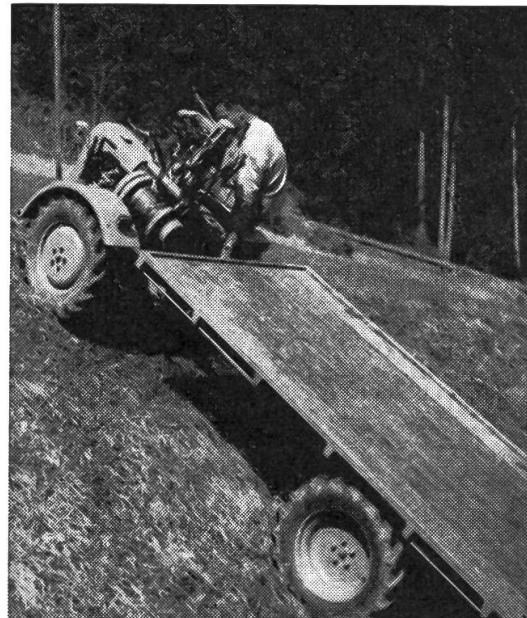


Hans Merk, Maschinenfabrik, Dietikon / ZH

Das neu entwickelte kombinierte Geländefahrzeug «Pullax» (Abb. 17) lässt sich als Einachstraktor, Vierradtraktor, Geländewagen und Seilzugmaschine verwenden. Es ist mit einem 12 PS luftgekühlten Zweitakt-Dieselmotor Fichtel & Sachs, einem 8-Ganggetriebe für 1,6 bis 18 km/Std. und mit zwei motor- und gangabhängigen Zapfwellen ausgerüstet. Durch Aufflanschen einer Triebachse und Auflegen einer Ladebrücke von 1,5x3,20 m mit einer Tragkraft von 1500 kg wird die Maschine aus einem Einachstraktor in einen Vierradtraktor bzw. Geländewagen verwandelt. (Weitere Einzelheiten über dieses Fahrzeug sind bereits in der Nr. 9/58 des «Traktor» erschienen. Die Red.).

Abb. 17:

Das neue Geländefahrzeug «Pullax»
der Firma Hans MERK, Dietikon ZH



Rapid Motormäher AG, Zürich

Der bekannte und bewährte Schwaderrechen «Heuknecht» (Abb. 18) wird gegenwärtig (nach Vornahme einiger Abänderungen) durch die Firma Rapid für ihre Einachstraktoren abgegeben. Die Maschine wird vorne angebaut und durch die vordere Zapfrolle über einen Keilriemen angetrieben. Die Steuerung des ganzen Aggregates erfolgt über einen bis an die Sterzen reichenden Lenkhebel durch die Stützrollen des Gerätes. Ähnlich wie mit den Vierradtraktoren kann der «Heuknecht» auch mit dem

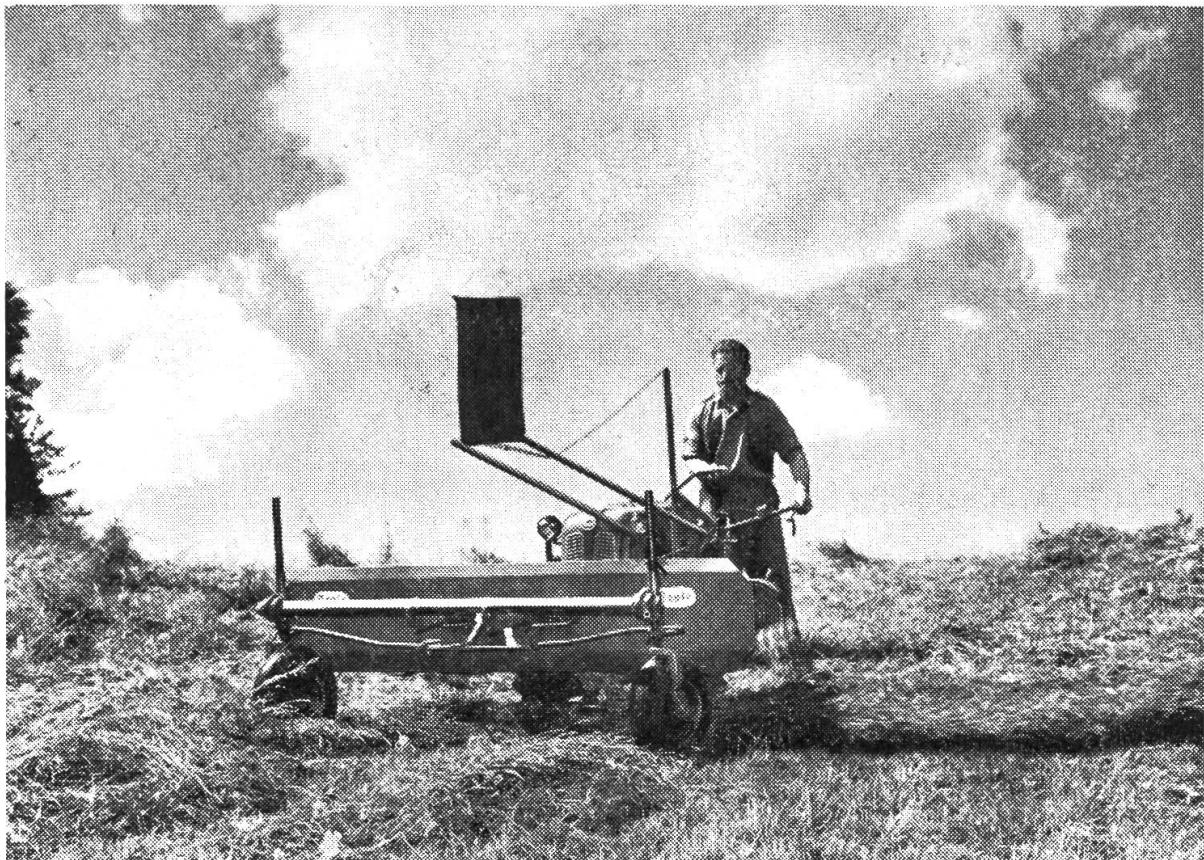


Abb. 18: Schwadenrechen «Heuknecht» abgeändert zum Einsatz an den RAPID-Einachstraktoren

Rapid-Einachstraktor zum Zetten von Mäh- und Heuschwaden, zum Breitwenden und zum Herstellen von Ladeschwaden eingesetzt werden.

Als weitere Neuerung ist die Ausrüstung des Mäh antriebes mit einer Ratschkupplung (Abb. 19). Es handelt sich hier um eine automatisch wirkende Sicherheitskupplung zum Schutz des Mähwerkes, mit der inskünftig sämtliche Motormäher und Einachstraktoren versehen werden. Diese Vorrichtung, die im sogenannten Mähhausleger fest eingebaut ist, entspricht im wesentlichen der bekannten Klauenratschkupplung und funktioniert wie folgt: wird das Mähmesser durch einen Fremdkörper blockiert, dann löst der entstehende Druck die Kupplung aus, und die Zähne der Klauenverzahnung springen über. Ist das Mähmesser nach der Entfernung des Hindernisses wieder frei, dann greift die Klauenverzahnung automatisch wieder ein, und die Mähbewegungen werden fortgesetzt. Dank dieser Einrichtung können Klingen- und Fingerbrüche weitgehend vermieden werden.

Andreas Wälchli, Maschinenbau, Brittnau / AG

Die Firma Wälchli hat ein neu entwickeltes transportables Gülle-Rührwerk «Jauchemixer» (Abb. 20) ausgestellt. Es ist auf einer zweirädrigen Karre verstellbar und drehbar befestigt und eignet sich zum Aufröhren der Jauche in 60 bis 80 m³ grossen Gruben. Zum Antrieb des Rührwerkes dient ein 4,5- oder 5,5-PS-Motor. Der Verkaufspreis beträgt Fr. 1240.— bzw. Fr. 1450.—.

Z.W.

Abb. 19a

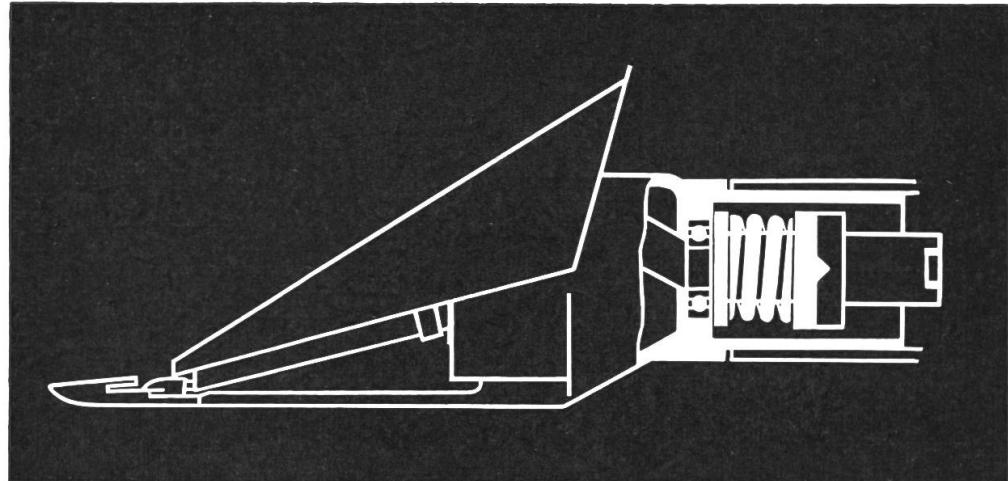


Abb. 19: Der neue Mähantrieb mit Ratschkupplung an den RAPID-Motormähern und Einachstraktoren

Abb. 19b

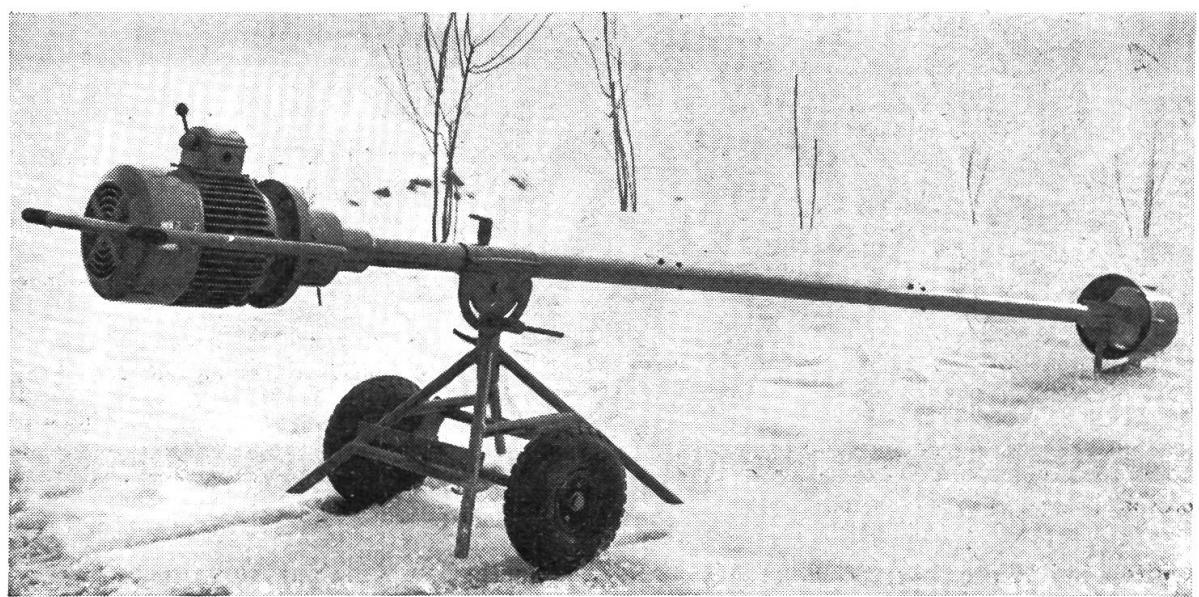
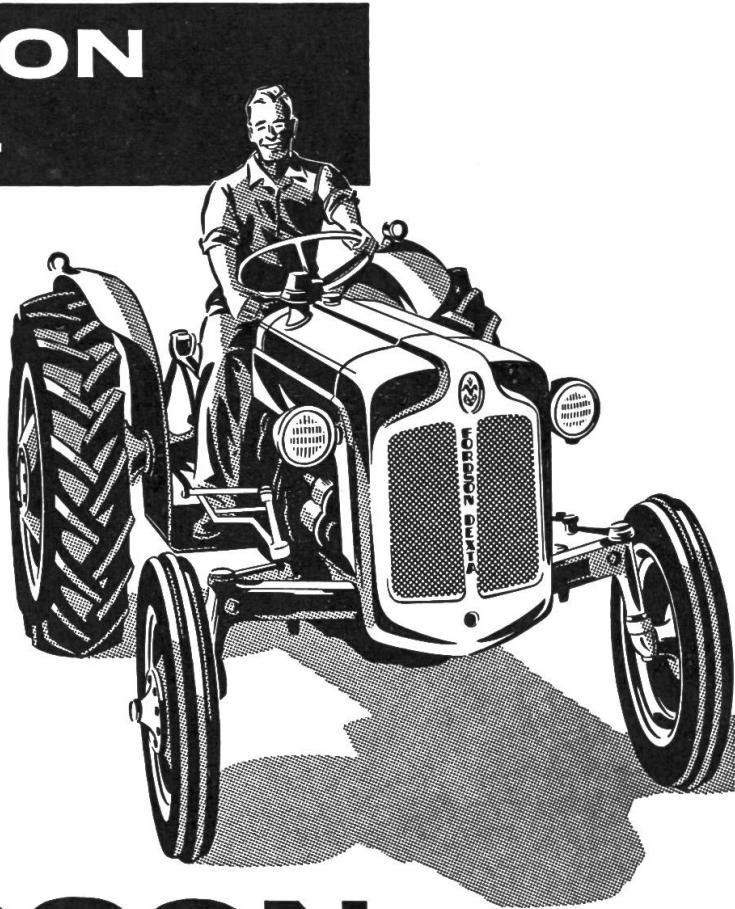


Abb. 20: Das transportable Gülletrührwerk «Jauchemixer» der Fa. A. Wälchli, Brittnau

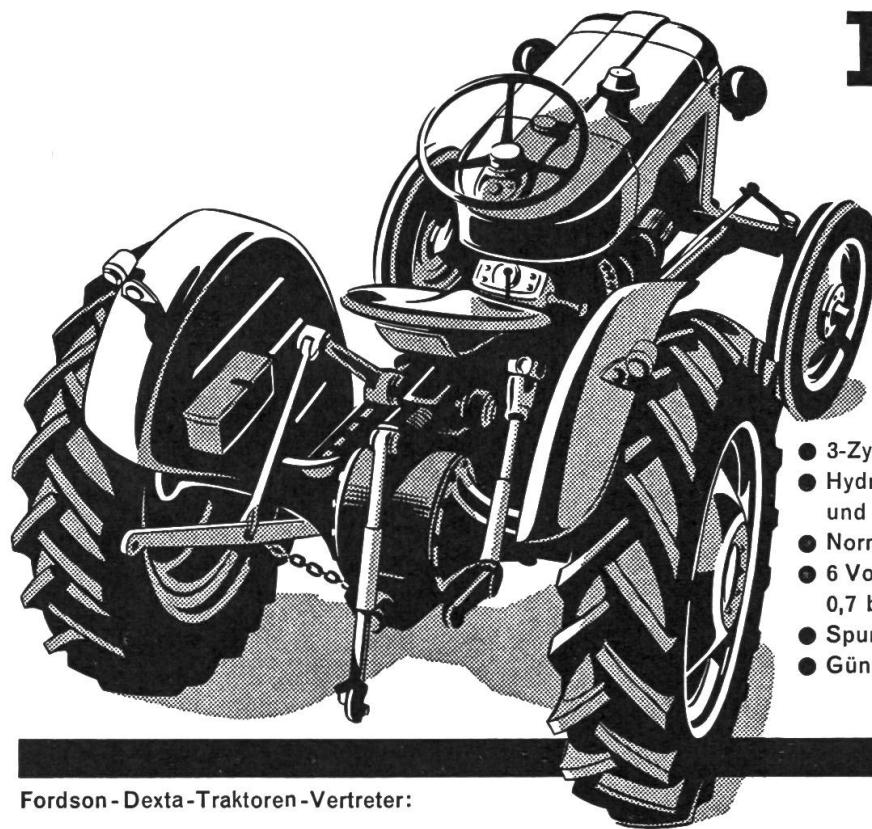
FORDSON DEXTA

gänzlich NEU!

Kleiner und leichter als ihre Vorgänger, aber genau so leistungsfähig und unverwüstlich. Grössere Wendigkeit und sparsamer im Betrieb. Der vielseitig verwendbare Traktor für unser Gelände.



FORDSON DEXTA



- 3-Zylinder-Diesel-Motor 12/32 PS
- Hydraulik mit 3-Punkt-Aufhängung und Tiefenverstellung
- Normalisierte Zapfwelle
- 6 Vorwärts- und 2 Rückwärts-Gänge, 0,7 bis 22 km
- Spurverstellung hinten und vorn
- Günstiges Leistungsgewicht

ETR 1525

Fordson-Dexta-Traktoren-Vertreter:

Brütten bei Winterthur: W. Merz AG.
Chur: Garage Städeli, W. Tribollet
Echallens: Paul Henrion SARL
Fribourg: Etablissement Gremaud

Genève: Autohall Servette S. A.
Porrentruy: Etablissement Vallat
Sierre: Garage du Rawil
Solothurn: Protractor AG.